

Insertionsannahme answärts: Leipzig: Fr. Bröndel, Commissionär des Dresdner Journals; ebenda: Eugen Forst u. B. Freyer; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M. Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt a. M. Müller; München: Rud. Moser; Berlin: A. Reimer; Jena: H. Albrecht; Braunschweig: F. Schlotte; Breslau: L. Stangen's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jäger'schen; J. C. Hermann'sche Buchh.; J. Neumann, Neudamm; Leipzig: C. Schmidt; Paris: H. W. Laflotte, Bouvier & Co.; Stuttgart: Doube & Co.; Südd. Annoncen-Bureau; Wien: Al. Oppel. Herausgeber: Ebnigk, Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstr. No. 1.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionär J. G. Hartmann in Dresden.

Abonnementspreis: Im ganzen deutschen Reich: Ausserhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu. Einzelne Nummern: 1 Ngr. Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Petitzeile: 2 Ngr. Unter „Eingewandt“ die Zeile: 5 Ngr. Erscheinen: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 3. November. Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Kammerherr, Ceremonienmeister von Hellborn das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Sachsen-Weimar ihm verliehene Comthurkreuz des Ordens der Wachsamkeit oder von weißen Falken annehme und trage. **Dresden, 24. October.** Se. Majestät der König haben dem emeritirten Cantor und 1. Rathssecretär Johann Gottlieb Kränkel in Freiberg die goldene Medaille vom Verdienstorden zu verleihen geruht. **Dresden, 29. October.** Se. Majestät der König haben dem Kirchschullehrer Maximilian Leipzig in Großhesseln die goldene Medaille vom Verdienstorden zu verleihen geruht.

Bekanntmachung.

Rechnung der jetzigen Abgeordneten des 3. Wahlbezirks zum Landeskulturath wegen Bezugs sein Mandat niedergelegt hat, ist in Gemäßheit § 5 des Gesetzes, die Reorganisation des Landeskulturaths betreffend, vom 9. April 1872 für den bezeichnenden Wahlkreis die Neuwahl eines Abgeordneten zu bewirken. Das Ministerium des Innern hat beschlossen, diese Neuwahl in der Zeit bis Mitte des nächsten Monats vornehmen zu lassen und den Ritterschultheißern H. Schiermeyer auf Gumnitzdorf bei Raitz zum Wahlcommissar ernannt. Der gedachte 3. Wahlbezirk umfaßt, nachdem die Aufhebung der Gerichtsämter Schönfeld und Moritzburg durch Bekanntmachung resp. vom 7. Februar und 1. October vorigen Jahres (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 207 und 521) erfolgt ist, die Gerichtsämter Stadburg, Wilsdruff, Köhlin, Dresden, Radeberg, sowie die von dem damaligen Gerichtsamt Schönfeld an das Gerichtsamt Pirna überwielenen Ortlichkeiten Bennwitz (mit Bennwitzer Grund), Eschdorf, Rosendorf, Rosendorfchen und Wilschendorf (nebst Verwerk), endlich die von dem damaligen Gerichtsamt Moritzburg an das Gerichtsamt Weichen überwielenen Ortlichkeiten Gohwig (mit Spitzgrund und Kreiern), Neu-Gohwig, Köhlig und das Kreis Forstrevier. **Dresden, den 3. November 1874.** Minister des Innern. Für den Minister: Schmalz. Fromm.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. **Berlin, Donnerstag, 5. November, Nachmittags.** (Tel. d. Dresden. Journ.) In der heutigen Sitzung des Reichstags fand zunächst die erste Berathung des Gesetzentwurfs über den Landsturm statt. Der Kriegsminister v. Kamme bezeichnet die Vorlage als eine Ergänzung des Reichsmilitärgesetzes, die bei der Berathung des letztern verheißener wurde. Die Regierung erhofft die Zustimmung des Reichstags. Die Auffassung der ausländischen Presse, welche in dem Gesetze Eroberungsgefühle fand, sei vollständig grundlos. Der Landsturm sei kein Element der Eroberung, sondern lediglich zur Vertheidigung. Nach einer kurzen Debatte, in welcher Graf Ballestrem gegen, Koch, Dunder und Graf Bethaus-Hue für die Vorlage sprachen, wird der Entwurf einer 14gliedrigen Commission überwielesen. Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die militärische Controle über die Personen des Verlaubtenhandes, der an dieselbe Commission geht. Nächste Sitzung Montag; auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Reichshaushaltstatats.

Fenilleton.

Redigirt von Otto Sand.

L. Hofftheater. — Auffahrt. — Am 4. November: „Iphigenia auf Tauris“, Schauspiel in 5 Acten von Goethe. Auch diese Vorführung eines klassischen Werkes geht zu den Theaterabenden mit ermäßigten Preisen, und es zeigte sich selbst bei wieder für sehr gewählte Kreise geschaffenen Dichtung wiederum die regste Theilnahme des Publicums. Dies beweist, daß in denselben jene gebildeten Kreise eine große Ausdehnung einnehmen, mehr vielleicht, als anderswo, obgleich überall die Abgrenzungen des Wohlstandes und die der feineren Intelligenz feinerwegs zusammenfallen, sondern in sehr auffallenden Abwechslungen auseinandergehen. Leider ist es nöthig, diese Thatsachen immer wieder zu betonen, da sich hier und da die Meinung geregt hat, als sei es eine Herabziehung der Kunst und ihrer nobelen Personen, wenn man ihre Bestimmung erfüllt, daß heißt, wenn man sie für Alle ebenso zugänglich macht, wie sie für Alle geschaffen ist. Der Erfolg fortgesetzter Aufführungen wird am besten die richtige Ansicht über diese ohne schwere Opfer zugänglichen Theatergenüsse geltend machen. Wie die Antigonevorstellung, hat auch die des Dramas „Iphigenia“ bereits zu den herrlichsten Leistungen unserer Bühne gehört. Doch liegt die Titelrolle dem ausgezeichneten Talente des Hrn. Ulrich näher, als die Antigone, und zwar in demselben Maße und durch dieselbe poetische Weltanschauung, Gefühl und Denkwelt, welche das nicht minder erhabene Goethe'sche Werk von dem des unsterblichen Pellenen unterscheidet.

Posen, Mittwoch, 4. November, Nachmittags. (W. L. Z.) Der durch die Excommunication des Propstes Kubeczak bekannte Dean Kzajniowski in Jarocin ist heute, weil er die Herausgabe der Kirchenbücher von Kleszczewski verweigerte, verhaftet und in das Polizeigefängniß zu Pleschen abgeführt worden.

Bayonne, Mittwoch, 4. November, Mittags. (W. L. Z.) Die Carlissen haben heute früh mit dem Bombardement von Iran begonnen. In Fuenterrabia sind gestern 1000 Mann Regierungstruppen gelandet worden.

London, Donnerstag, 5. November. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Kohlengrubenbesitzer von Dean-Forest (Grafschaft Gloucester) haben die Löhne um 10 Procent herabgesetzt.

Bazaine ist heute mit Frau und Kindern auf einem englischen Dampfer nach Lifabon abgereist und geht von dort nach Madrid, wo bereits Wohnung für ihn gemietet ist. Die Nachricht, daß Bazaine der spanischen Regierung seine Dienste angeboten habe, ist unbegründet.

Nach neuerdings hier aus Schanghai eingegangenen Nachrichten erscheint eine friedliche Beilegung der Differenzen zwischen China und Japan wegen Formosa noch zweifelhaft.

New-York, Mittwoch, 4. November, Mittags. (W. L. Z.) Ueber das Resultat der gestrigen Wahlen in den Congreß liegen folgende weitere Mittheilungen vor:

Die Majorität der demokratischen Partei bei den New-York fahrgelassenen Wahlen beläuft sich auf 40,000 Stimmen. Bei den Wahlen für den Staat New-York wurde zum Gouverneur Fildes, zum Mayor Widham gewählt; die übrigen Staatsämter erhielten Dordheimer, Wagener, Thayer und Miller, welche sämtlich der demokratischen Partei angehören. In Massachusetts wurden zum Congreß 6 Republikaner und 5 Demokraten gewählt. Der Demokrat Gaston trug bei der Wahl des Gouverneurs mit einer Majorität von 6000 Stimmen den Sieg über den Gegenkandidaten, General Butler, davon Kentucky und Texas haben gleichfalls demokratische Deputirte zum Congreß gewählt. In Georgia wurden 9 demokratische Deputirte in den Congreß gewählt; in Delaware wurden ebenfalls die demokratischen Candidaten gewählt. Bei den Wahlen zur jetztgehenden Versammlung in Kansas siegten die Republikaner. Bei den Congreßwahlen in Nevada und Minnesota wurden sämtliche republikanischen Candidaten gewählt. In Virginia wurden 6 Demokraten und 3 Republikaner in den Congreß gewählt, in Maryland 5 Demokraten. In Südcarolina ist das Resultat noch zweifelhaft. Ferner sind in den Congreß gewählt: in Tennessee 8 Demokraten (2 Wahlen sind noch nicht bekannt), in Louisiana 1 Republikaner und 5 Demokraten, in Arkansas 4 Demokraten, in New-Jersey 3 Demokraten, in Wisconsin 6 Republikaner und 2 Demokraten.

New-York, Mittwoch, 4. November, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der Ausfall der Congreßwahlen hat in Washington empfindlich berührt und wird dort als Symptom der Anspannung des Landes mit der Regierungspolitik und als Mißtrauensvotum gegen die Regierung betrachtet. Die Republikaner sind nicht entmutigt, sondern vielmehr überzeugt, ein dauernder Umschlag der Stimmung des Landes werde nicht eintreten. Die Presse betrachtet das Wahlergebnis als einen Protest gegen die dritte Präsidentschaftskandidatur Grant's und gegen die schlechte Verwaltung desselben.

Tagesgeschichte.

L. Berlin, 4. November. Der Reichstag erledigte in seiner heutigen Sitzung in dritter Lesung die Postverträge und kleineren Gesetzentwürfe, welche vorgestern zur ersten und zweiten Berathung gestanden hatten. Demnach bot der Gesetzentwurf wegen Ein-

führung der Reichsmünzgesetz in Etsch-Vorbringen mehreren Abgeordneten der rechten Seite Gelegenheit, ihre Bedenken über den im Verkehr auftretenden Mangel an Geldmünzen und die durch die unangenehme Geldbilanz herbeigeführte Ausfuhr von Reichsgoldmünzen in das Ausland zu äußern. Die Vertreter des Bundesraths, geh. Oberregierungsath Dr. Reichel und Staatsminister Compagnon, unterstützt von den Hrn. Dr. Bamberg und Mosle, suchten diese Bedenken auf das richtige Maß zurückzuführen. Der Gesetzentwurf selbst fand keine Beanstandung. Die allgemeinen Rechnungen des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reiches bis 1871, sowie das rectificirte Budget für 1873 wurden einer 7gliederigen Commission überwiesen, wogegen bezüglich des Gesetzentwurfs über den Markenschatz Plenarberatung beschlossen wurde. (Vgl. den Sitzungsbericht in der Beilage.) — Der Etat der Postverwaltung für 1875, welcher dem Reichstage zugegangen ist, enthält unter den einmaligen Ausgaben u. A. ein Postulat von 180,000 Mark als erste Rate zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Dresden für die vom Hauptpostamt abzweigende Paketexpedition, sowie für die Oberpostdirection und den Posthalterbetrieb. In den Erläuterungen dazu heißt es:

Die Nothwendigkeit der Beschaffung neuer Dienstgebäude für das Postamt in Dresden ist bereits seit Jahren fühlbar hervorgetreten. Wie die Einwohnerzahl Dresdens in der Zeit von 1852 bis 1871 von 61,000 auf 177,000 gestiegen ist, so hat auch der Postverkehr dazwischen, namentlich während der letzten Jahre, in überraschender Weise zugenommen und erreicht in seiner gegenwärtigen Gestaltung (abgesehen von dem auswärtsgehenden und dem Zeitungsverkehr), nahezu denjenigen von Köln. Zur Bewältigung dieses Verkehrs sind neben dem Hauptpostamt noch und noch innerhalb der Stadt nach 8 Poststationen eingerichtet worden. Gleichwohl ist dadurch kein empfindlicher Raumangel bei der Centralbetriebsstelle keineswegs genügend abgeholfen. Vielmehr hat sich derselbe, namentlich in Bezug auf den Paketverkehr, wegen Anzulassung des Postraums, welcher auf einer Fläche von 64 Ca. Meter 20 bekannte Postämter mehrmals täglich gleichzeitig abzuwickeln müssen, bis zu einem wirklichen Rothstande gesteigert. Eine heftige Erweiterung des Hauptpostamtes ist nicht ausführbar, weil das Grundstück des Hauptpostamtes nicht ausreicht und die Möglichkeit der Erlangung angrenzenden Terrains auch den bestehenden Verhältnissen ungeschicklich ist. Es wird deshalb beschloffen, die Paketexpedition nach dem nahe gelegenen Posthaltergrundstücke, welches einen Flächenraum von 4501 Ca. Meter umfaßt, zu verlegen, in dem dort zu erbauenden Dienstgebäude zugleich die Oberpostdirection unterzubringen und auf diese Weise im Hauptpostgebäude den zur besseren Unterbringung der übrigen Amtsexpeditoren nöthigen Raum frei zu machen. Die Ausführung dieses Planes bedingt zugleich die Abtragung der alten, überaus durchsichtigen, jedoch ungeschicklichen Posthaltergebäude und deren Ersatz durch neue. Diese Neubauten werden insgesamt, dem demnächstigen Kostenanschlage zufolge, einen Betrag von 1,800,000 Mark erfordern, wovon für das erste Baujahr 180,000 Mark in Anspruch zu nehmen sind.

Berlin, 4. November. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute Vormittag mittelst Extrazuges nach Potsdam zur Einweihung des großen Militärwaisenhauses dazwischen, wohnte zunächst dem Gottesdienste in der dortigen Garnisonkirche bei und begab sich um 12 Uhr in das Militärwaisenhause, woselbst im Beisein Sr. Majestät die Begrüßung der Anstalt gescheh wurde. Die Rückfahrt nach Berlin erfolgte Mittags nach 12 Uhr. Nachmittags 6 Uhr wurde das Präsidium des Reichstags von Sr. Majestät empfangen. — Morgen Mittag reist Se. Majestät mit den königl. Prinzen über Dresden nach Orlau, um dort am Freitag und Sonnabend Hofjagden abzuhalten. Die Rückkehr von dort nach Berlin erfolgt am Sonnabend Abend. — Wie die „Pr.-Corr.“ heute meldet, befehlet der Reichskanzler Fürst Bismarck von seinen Besichtigungen in Lauenburg am 6. November nach Berlin zurückzukehren. — Wie der „D. R. A.“ meldet, erscheint es, nachdem die Vorbereitung der Reichsgesetzgebung über die Gerichtsorganisation und das gerichtliche Verfahren so weit vorgeschritten ist, daß dem Reichstage die bezüglichen Entwürfe zugegangen sind, gebeten, das Reichskanzleramt durch Bildung einer juristisch-technischen Abtheilung sowohl zur Ausübung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Aufsichtrechts über die Ausführung der Reichsjustizgesetz,

als auch zur Vorbereitung der weiter auf diesem Gebiete in Aussicht zu nehmenden Gesetzgebung in Stand zu setzen. Kruher den für das ganze Reich der Justizabtheilung zufallenden Aufgaben wird dieselbe bei dem, demselben Bereiche angehörigen Geschäften der Centralverwaltung Etsch-Vorbringen zu betheiligen sein. Die Besetzung der Stellen wird indeß nur allmählich vorgenommen werden, je nachdem ein erweitertes Bedürfnis sich geltend macht und genügende Kräfte sich zur Verfügung stellen. Es liegt namentlich in der Absicht, thunlichst Juristen aus den verschiedenen deutschen Reichsgebieten in die Abtheilung zu ziehen, damit die Kenntniß der in den verschiedenen Theilen des Reichsgebietes vorhandenen Gesetzgebung und bestehenden Zustände durch Mitglieder vertreten sei, die sich bisher inmitten dieser Verhältnisse bewegt haben. Die Geschäftslocalitäten für die Abtheilung werden in dem Dienstgebäude des Reichskanzleramts zur Verfügung stehen. — Nach der „R. A.“ hatte am Dienstag Nachmittags Graf Armin in seinem hiesigen Palais wieder ein anderthalbstündiges Verhör vor dem Untersuchungsrichter Pescatore zu bestehen.

Der „Beiz.-Bl.“ wird telegraphirt: Der Bundesrath hat heute die Etats der Militär- und Marineverwaltung angenommen und dem Gesetzentwurf, betreffend die Festsetzung des Reichshaushalts für 1875, seine Zustimmung ertheilt. Die Erhöhung der Matrikularbeiträge gegen 1874 beläuft sich auf 25 Millionen Mark.

Der „D. R. A.“ publicirt heute folgenden, an den Reichskanzler ergangenen allerhöchsten Erlaß, betreffend die Einrichtung eines beratenden Landesausschusses für Etsch-Vorbringen:

Um den Wünschen entgegenzukommen, welche von Vertretern der Interessen des Reichslandes auf den Beschlüssen fundirt worden sind, und von der Absicht getrieben, die Verwaltung der Etsch-Vorbringen durch die Etsch-Vorbringen und Etsch-Vorbringen von Männern beruhen zu lassen, welche durch das Vertrauen ihrer Mitbürger ausgezeichnet sind, erlaube ich Euch, Etsch-Vorbringen Etsch-Vorbringen, in Zukunft Etsch-Vorbringen von Etsch-Vorbringen Etsch-Vorbringen, welche der Reichsgesetzgebung durch die Etsch-Vorbringen nicht vorbehalten sind, einschließlich des Landesausschusses, einem aus Mitgliedern der Etsch-Vorbringen zu bildenden Landesausschuss zur gütlichen Berathung vorzulegen, die ich den nach § 3 des Gesetzes vom 9. Juni 1871 und nach § 8 des Gesetzes vom 25. Juni 1873 zugehörigen Factoren der Reichsgesetzgebung zur Beschlußfassung zugeben. Auch will ich Euch ermächtigen, über Verwaltungsvorschriften allgemeiner Natur, welche nach der bestehenden Gesetzgebung nicht der Etsch-Vorbringen oder Beschlußfassung der Etsch-Vorbringen unterliegen, die gütliche Berathung unter Vermittelung zu vernehmen.

Der Landesausschuss wird aus Mitgliedern der Etsch-Vorbringen bestanden, die die Etsch-Vorbringen eingeladen werden, je nach ihrer Willigkeit dazu zu wählen, sowie der Etsch-Vorbringen, welche für den Fall der Verhinderung der Mitglieder in der durch die Wahl bestimmten Folgeordnung einzutreten werden. Die Wahl geschieht mit einfacher Stimmenmehrheit in gemeinsamer Sitzung am 1. Juni. Die Etsch-Vorbringen sind, sobald der Ausschuss anberufen, Willigkeit ihre Etsch-Vorbringen, Zeit und Ort der Sitzungen zu bestimmen, behalt ich mir vor. Die Sitzungen sind öffentlich. Der Landesausschuss wählt in der ersten Sitzung für die Dauer der jedesmaligen Session einen Vorsitzenden, einen Vertreter derselben, sowie die erforderlichen Schriftführer. Er beschließt über seine Geschäftsordnung und kann zur Vorbereitung seiner Beschlüsse Commissionen und Berichterstatter ernennen. Die zur Berathung bestimmten Vorlagen gehen ihm durch den Oberpräsidenten zu, welcher berechtigt ist, den Etsch-Vorbringen und den Commissionen Berathungen beizuwohnen und sich in denselben durch Commissionäre vertreten zu lassen. Der Oberpräsident und seine Vertreter müssen auf Verlangen jederzeit geladen werden.

Die abgehenden Gutachten enthalten die Beschlüsse der Plenarversammlung und die Begründung derselben. Auch die in der Widerberathung geäußerten Anträge sind darin vorzutragen. Es werden in begünstigter Aufwertung dem Oberpräsidenten durch den Vorsitzenden vorgelegt.

Die Mitglieder des Landesausschusses erhalten Etsch-Vorbringen und Reisekosten. Die dadurch aus der Etsch-Vorbringen der Etsch-Vorbringen entstehenden Kosten sind auf den Landesausschuss zu bringen. Ich ermächtige Sie, die zur Ausführung dieses Meines Befehles, welcher durch das Gesetzblatt für Etsch-Vorbringen bekannt zu machen ist, erforderlichen Anordnungen zu treffen. **Berlin, den 29. October 1874.** Wilhelm. Fürst v. Bismarck.

Großes Concert unter Leitung des Herrn Generalmusikdirectors Dr. Rich und Mitwirkung der k. Kammermusikerin Hrn. Mary Krebs und der königl. Hofopernsängerin Hrn. Th. Walters, gegeben von Friedrich Gräbner, königl. Kammermusiker. Das Concert, welches durch die hohe Gegenwart Sr. Majestät des Königs ausgezeichnet wurde, eröffnete Hrn. Iphigenien-Overture mit dem Schluß von R. Wagner, der in ein anderes Jahrhundert hinführt und durch Tonfärbungen und Klänge, die Glück nicht eigen sind, als ein fremdartiges Anhängel erscheint. Der Concertgeber bewährte seine bekannte Meisterkraft als Violencelvirtuos ersten Ranges, seine eminente Fertigkeit und Sicherheit, seinen mit untrüger Empfindung und feinem Geschmack künstlerisch durchgeführten Vortrag in einem Concert von 3. Rast und in drei kleineren Piceen: Romanesca, Scherzo (Gräbner) und Capriccio (Vollmann). Namentlich die letzteren gaben ihm Gelegenheit, die eigenthümliche Tonsprache seines Instrumentes in reizender Weise effectuieren zu lassen. Rast's neues Concert ist jedenfalls eine schätzbare Bereicherung für das Concertrepertoire des Violoncell, für welches übrigens am wirksamsten und dankbarsten bisher immer nur die Virtuosen desfeldes geschrieben haben. Am bedeutendsten im Gehalt ist unstreitig der erste Satz des Concerts, geistreich und interessant in der Durdarbeitung und in der Instrumentation behandelt; nur erweist sich diese überhaupt zu voll, reich und bedrückend dem Violoncell gegenüber. Wie sich in vollendeter Weise leicht, klar und mit individueller Einzelnsprache das Orchester zu dem concertirenden Instrument verhalten kann, erweist der Vergleich mit Beethoven's Clavierconcert C-moll. Präsident Mary Krebs spielte dasselbe ganz vorzüglich; durchaus mit künstlerischer Fertigkeit, virtuöser Beherrschung und feinstem musika-

lischen Verständniß, mit warmem Ausdruck seiner Tonanschauung und äußerst klarer, innerlich belebter Gestaltung. Sehr schön gelang die Ausführung der Gavone von A. Rubinstein, und diese, poetisch und phantastisch in Conception und Ausführung, geistig sorgsam und mit strenger Wahl durchgearbeitet, — wezu der Einblick auf Beethoven anspornte — zeigt die hohe Begabung Rubinstein's ungetrübt von Fälschtheit und ausschweifender Willkür. Franklin Th. Walters erwarb sich lebhaften Beifall durch den Vortrag dreier Pieder (mit Violoncello) von J. Dürner und durch die gefänglich schwierige Production einer Arie aus der Oper „Cenerentola“ von Schumann, deren Bedeutung indeß erst in der dramatischen Situation verständlich werden kann. G. Sand.

Preisaufgaben. Von der Leipziger Universität sind für das gegenwärtige Studienjahr folgende Preisaufgaben gestellt worden: Die theologische Facultät wünscht: „disquisitio institutio de epistola ad Colossenses datae origine Pauliana.“ Die juristische: „Es sollen die Grundsätze über die Uebernahme fremder Schulden, soweit sie dem Handeltreibenden angehören, behandelt werden. Es sind die einzelnen von dem Handeltreibenden erwähnten Fälle durchzuführen und ganz besonders die Fragen zu erörtern, inwiefern beim Eintritt zu einer Societät oder bei dem Erwerb einer fremden Firma eine Uebernahme fremder Schulden stattfindet.“ Die medicinische: Die Reinalkalpulverschmelzung bei Bergfrankstein.“ Die philosophische: (I. R.) „do Cicero studii antiquariorum.“ (II. R.) „In welchem Verhältnis steht Herbart's Begründung der Ethik durch die Lehre von den praktischen Ideen zu Kant's Grundlegung zur Metaphysik der Sitten?“ (III. R.)



Eisenbahn-Locomotiv-Fabrikation zum Kiestransport
30-40 Stück, normalformatig, ca. 1 Schichtleistung, größtenteils nachfolgend in Leipzig...

Die condensirte Milch der „Alpina“
Swiss condensed Milk Company
(Luzern - Schweiz) und (Sonthofen - Bayer. Allgäu)

Wurde neuerdings auch von dem Professor der Chemie an der Königl. Universität in Berlin, Herrn Dr. Rosenfeld, einer genauen chemischen Analyse unterworfen...

an Nährstoffen wesentlich mehr
als die von ihm früher untersuchte Milch von Cham enthält.

China-Silberwaaren-Fabrik
von G. F. Göhler in Dresden,
Sporetzstraße 12, Ecke der Schöffergasse.

empfehlen ihr großes und reichhaltig assortirtes Lager eigener Fabrik aller in dieß Jahr einlaufenden Artikel...

Alfenid-Beise- & Dessert-Bestecke
die Feinschmecker und garantirt durch solide Arbeit für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit ihrer Fabrikzeugnisse.

Wichtig für Schlosser & Mechaniker
Minke u. Pletziger Eisengießerei Haspe i. W.
verfertigen alle Sorten schmiedbarer Eisenwaaren...

J. G. Schäfer's Sohn,
Neukirch,
Mechanische Damast-, Zwillich- & Leinwand-Fabrik,
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen, Scheffelstrasse 1, II., empfehlen

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.
22,1 M. über dem Stations- und Meeresspiegel, 137,2 M. über der Elbe.

Table with 4 columns: Tag, Stand, Baromet. u. d. M., Windrichtung u. Stärke, Regen. Data for 4 days.

Telegraphische Witterungsberichte vom 4. November.

Table with 5 columns: Stadt, Ort, Baromet. L. F., Windrichtung u. Stärke, Allgemeine Witterungsbeschreibungen. Lists various cities and their weather conditions.

Table with 2 columns: Staatspapiere, Rendite. Lists various government securities and their yields.

Table with 2 columns: Eisenbahnactien, Rendite. Lists various railway stocks and their yields.

Table with 2 columns: Bank- und Creditactien, Rendite. Lists various bank and credit stocks and their yields.

Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipzigerstr. 91, heißt auch hiesig
Geschlechts-, Unterleibs- u. Hautkrankheiten...

Wer eine Anzeige
hier oder anderswärts veröffentlichen will, der erhalte...

Anzeige der Eisenbahnzüge nach:
Berlin, Leipzig, Chemnitz, etc.

Abfahrten der Dampfschiffe
Dresden nach Hamburg, Lübeck, etc.

Familien-Nachrichten
Geborenen: Ein Knabe; Herrn Emil...

Verstorbene: Herr Friedrich Theodor Köhler...

Verheiratete: Herr Theodor Wenzel...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Table with 2 columns: Bankgesellschaften, Rendite. Lists various bank companies and their yields.

Table with 2 columns: Industrie-Actien, Rendite. Lists various industrial stocks and their yields.

Table with 2 columns: Privatactien, Rendite. Lists various private stocks and their yields.

Plauen i. O. ein Sohn (Paul). Herr
Polmannslehner Knuth i. Doppelbühne...

Vertrag: Dr. Gustav Adolf...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Table with 2 columns: Tabakfabrikanten, Rendite. Lists various tobacco manufacturers and their yields.

Table with 2 columns: Privatactien, Rendite. Lists various private stocks and their yields.

Table with 2 columns: Privatactien, Rendite. Lists various private stocks and their yields.

Vertrag: Dr. Gustav Adolf...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...

Verstorbene: Herr August Diebner...